

*Liebe Mitglieder kirchlicher Gemeinden und sozialer Vereine unserer Stadt,*

in diesen Zeiten des Umbruchs und der Unruhe, die unser Land durchziehen, ist es entscheidend, dass wir eine klare Position beziehen und unsere Werte der Freiheit und Demokratie verteidigen. Wir sind Zeugen besorgniserregender Entwicklungen:

- Persönliche Angriffe auf Politiker wie Robert Habeck, die ohne den notwendigen Widerstand aus den eigenen Reihen stattfinden:

<https://www.fr.de/politik/sturm-habeck-faehre-afd-rechte-qanon-landvolkbewegung-bauernproteste-zr-92768241.html>

- Berufsgruppen, wie unsere Landwirte, deren Proteste von Rechtsradikalen missbraucht werden, um Hass und Zwietracht zu säen.

- Die offene Zurschaustellung von Nazi-Symbolen und die Verwendung von NS-Rhetorik bei öffentlichen Demonstrationen:

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/landvolk-fahne-bei-bauerndemos-ein-geschichtsvergessenes-100.html>

- Dass Ampeln - oder manchmal sogar rote, gelbe und grüne Puppen - an Galgen hängen:



- Dass sich Menschen in Potsdam (s. Wannseekonferenz am 20.1.1942...) treffen, um über einen Masterplan zur Deportation von Millionen Menschen zu diskutieren. Dieser beträfe eine Menge unserer Mitglieder und FreundInnen - und vielleicht auch irgendwann uns selbst.

Diese Vorfälle sind nicht zu tolerieren. Sie zeigen, dass vieles, was bislang nur in den Gedanken von einigen Menschen war, mittlerweile wieder sagbar geworden ist und in die Tat umgesetzt wird. Diese Geschehnisse stehen im direkten Widerspruch zu den Prinzipien unseres Grundgesetzes, das unter dem Eindruck der Schrecken des Zweiten Weltkriegs entstanden ist, um zu gewährleisten, dass sich eine Nazi-Diktatur niemals wiederholen darf. Es ist unsere Pflicht, für die Verfassung und ein freiheitliches, demokratisches, menschliches und freundliches Deutschland einzustehen.

Wir planen einen „Runden Tisch“ in Kierspe (Ort und Zeit folgen), um gemeinsam zu diskutieren und ggfs. zu planen, wie wir aktiv werden können. Wir werden Euch dort erste Ideen vorstellen und freuen uns auf einen fruchtbaren Austausch.

Bis dahin bitten wir Euch: Seid mutig und offen und respektvoll in persönlichen Gesprächen, antwortet auf rechtsradikale Posts, meldet verfassungsfeindliche Symbole und Aktivitäten. Jeder von uns kann einen Beitrag leisten.

In herzlicher Verbundenheit,

**Gundula Schneider**

**Markus Gorecki**

## **15 Maßnahmen, die wir im Alltag anwenden können, um uns aktiv gegen den Rechtsextremismus zu stellen:**

1. Aufklärung und Bildung: Wir bilden uns über die Geschichte des Rechtsradikalismus, seine Ideologien und die Folgen für die Gesellschaft weiter. Wissen ist eine wichtige Voraussetzung, um rechtsextreme Tendenzen zu erkennen und ihnen entgegenzutreten.
2. Zivilcourage zeigen: Wir treten aktiv gegen rassistische, antisemitische und fremdenfeindliche Äußerungen im Alltag ein. Schweigen bedeutet Zustimmung.
3. Soziales Engagement: Wir engagieren uns in Initiativen, Vereinen oder Organisationen, die sich für Vielfalt und Toleranz einsetzen und gegen Rechtsradikalismus kämpfen.
4. Interkultureller Austausch: Wir fördern den Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen, um Vorurteile abzubauen und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.
5. Demokratische Werte leben: Wir praktizieren Demokratie im Alltag, indem wir uns für die Rechte anderer einsetzen, Meinungsvielfalt respektieren und uns an demokratischen Prozessen beteiligen. Das bedeutet auch, dass wir andersdenkenden Menschen immer mit Wertschätzung und Respekt begegnen, auch wenn das umgekehrt nicht immer der Fall ist.
6. Medienkompetenz stärken: Wir lernen und lehren, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen, um Propaganda und Fake News zu erkennen, insbesondere in sozialen Medien.
7. Prävention und Bildungsarbeit: Wir unterstützen Bildungsarbeit in Schulen und Gemeinden, die sich präventiv gegen Rechtsradikalismus richtet.
8. Kritischer Konsum: Wir unterstützen keine Künstler, Marken oder Unternehmen, die rechtsextremes Gedankengut fördern oder tolerieren.
9. Opfer unterstützen: Wir stehen offen Menschen bei, die von rechtsextremer Gewalt betroffen sind, und zeigen unsere Solidarität.
10. Wahlen und Abstimmungen: Wir nutzen das Wahlrecht und stimmen gegen Parteien und Kandidaten, die rechtsextreme Positionen vertreten.

***Forts. 15 Maßnahmen, die wir im Alltag anwenden können, um uns aktiv gegen den Rechtsextremismus zu stellen:***

11. Gegenproteste organisieren: Wir nehmen an friedlichen Demonstrationen und Veranstaltungen teil, die sich gegen Rechtsextremismus richten.

12. Netzwerke bilden: Wir vernetzen uns mit Gleichgesinnten, um gemeinsam stärker gegen rechtsextreme Strukturen vorzugehen.

13. Lobbyarbeit: Wir engagieren uns auch politisch oder unterstützen Organisationen, die auf politischer Ebene gegen Rechtsradikalismus arbeiten.

14. Öffentlichkeitsarbeit: Wir nutzen unsere Stimme in der Öffentlichkeit, um auf die Gefahren des Rechtsradikalismus aufmerksam zu machen, sei es durch Leserbriefe, Blogs oder in sozialen Netzwerken.

15. Persönliche Reflexion: Wir hinterfragen permanent eigene Vorurteile und Stereotypen und arbeiten an einer offenen und vorurteilsfreien Haltung.